

# ***FRAKTION GRÜNE ARBEITNEHMER IN DER AK WIEN***

158. Tagung der Vollversammlung  
der Kammer für Arbeiter und Angestellte Wien  
am 17. Oktober 2012

## **Antrag 12**

### **Tageslichtlampen**

**Die Arbeiterkammer Wien fordert die Installation von Vollspektrum-Deckenbeleuchtung (sogen. Tageslichtlampe) an Arbeitsplätzen in fensterlosen Räumen.**

Viele Prozesse im menschlichen Körper erfahren eine Steuerung durch das natürliche Tageslicht. Dieses wird über die Netzhaut aufgenommen und bewirkt über Nervenbahnungen über die Hypophysenachse eine direkte Steuerungswirkung auf verschiedene Hormonsysteme, so z.B. den Cortisolhaushalt. Viele dieser komplizierten Vorgänge, die unter anderem einen Einfluss auf die Stressbelastung, Konzentrations- und Leistungsfähigkeit nehmen, folgen nach neuesten Erkenntnissen der Chronobiologie zudem einem zirkadianen Rhythmus. Das heißt, nicht nur das Vorhandensein von der täglichen Dosis Tageslicht ist essentiell, sondern dieses sollte auch zur richtigen Zeit auf den Körper wirken, um den exakt ablaufenden Rhythmus der Stoffwechselfvorgänge überhaupt erst zu gewährleisten. Dieses Problem und dessen Folgen ist aus vielen Bereichen, in denen Schichtarbeit geleistet wird, hinreichend bekannt und wissenschaftlich belegt. Aus den Erkenntnissen der daraus entstehenden negativen Beeinflussung des Hormonhaushaltes heraus erließ der Gesetzgeber auch das Verbot der Schichtarbeit für Schwangere.

Nun besteht das Problem des mangelnden Tageslichts nicht nur an Schichtarbeitsplätzen, sondern auch an Normalzeit-Arbeitsplätzen, die jedoch aufgrund der baulichen Struktur keinen Tageslichteinfall aufweisen. So gibt es zum Beispiel im AKH Wien etliche Labors, aber auch innenliegende Büroarbeitsplätze, die aufgrund der großdimensionierten Architektur keine Außenwände und somit auch keine Fenster aufweisen. Doch auch an diesen Arbeitsplätzen wird 8 Stunden durchgängig gearbeitet. Besonders im Winter kann das zu einem Problem für Gesundheit und Leistungsfähigkeit der ArbeitnehmerInnen werden, da man das Haus morgens im Finsternen verlässt, seinen Arbeitstag dann in geschlossenen tageslichtlosen Räumlichkeiten zubringt, und oftmals erst nach Einbruch der Dämmerung wieder verlässt. Kopfschmerzen, saisonale Depressionen, mangelnde Konzentrationsfähigkeit, Bluthochdruck und erhöhte Infektanfälligkeit sind nur einige der möglichen negativen Folgen, die neben dem Leid der Betroffenen auch für die ArbeitgeberInnen Bedeutsamkeit als ein Faktor ökonomischer Einbußen haben.

Idealerweise sollte bereits beim Bau derartiger Großprojekte mit künftig vielen Hunderten Arbeitsplätzen auf ein geeignetes menschengerechtes Lichtkonzept geachtet werden, und bei Planlegung bereits im Vorfeld von der Arbeitsinspektion begutachtet werden (neues Nordspital!). Während es hinsichtlich Temperatur und Raumklima etliche Richtlinien im ASchG gibt, ist die Bedeutsamkeit des Lichteinfalls für Gesundheit und Leistungsfähigkeit bisher vernachlässigt worden.

An bestehenden baulichen Mängeln lässt sich indes leider nicht mehr viel ändern, allerdings gibt es technische Möglichkeiten, so z.B. mittels der Verwendung von Vollspektrumlampen das natürliche Tageslicht nachzuahmen und diese Mängel so zumindest abzumildern.

Die Arbeiterkammer Wien spricht sich daher für eine verpflichtende Installation von sog. "Tageslichtlampen" an allen Arbeitsplätzen in fensterlosen Räumen aus. Dies soll unabhängig zu der teilweise bereits üblichen Praxis der Gewährung von "Lichttagen" (zusätzlich gewährter Urlaubstag für das Arbeiten in fensterlosen Räumen) zum allgemein gültigen technischen Standard werden, da medizinisch gesehen ein einzelner Tag im Licht niemals die täglich summativen negativen Auswirkungen mangelnder Lichtexposition auf die Biorhythmik des Hormonspiegels ausgleichen kann.